

23.01.2009 - Universitäten / Rektoren / Wissenschaft / Forschung

## **Forschung: Rektoren warnen vor Schaden für Standort Österreich**

Utl.: Resolution des Forum Forschung - Engl: "Forschung nicht beschädigen" - Ende der Overhead-Kosten wäre katastrophal=

Wien (APA) - Die im Forum Forschung der Universitätenkonferenz (uniko) vertretenen Rektoren und Vizerektoren sind angesichts der Budgetsituation um die zukünftige Entwicklung von Wissenschaft und Forschung besorgt. In einer Resolution sprechen sich die Rektoren dafür aus, "mit allen Kräften zu verhindern, dass wegen mangelnder Karrieremöglichkeiten und der Unmöglichkeit einer nachhaltigen Finanzierung gerade die höchstqualifizierten jungen Forscher/innen sich gezwungen sehen, Österreich zu verlassen, wodurch ein nicht wieder gut zu machender Schaden für den Forschungsstandort Österreich entstände".

"In der Forschung kann man viel ruinieren, und zwar in kurzer Zeit", erklärte der Vorsitzende des Forum Forschung und Vizerektor der Universität Wien, Heinz Engl, gegenüber der APA. Er hat Verständnis dafür, in finanziell und wirtschaftlich angespannten Zeiten zu sparen, "man muss aber auch schauen, die Forschung nicht zu beschädigen".

Den Unis komme - als Hauptträger der Forschung in Österreich und durch ihre forschungsorientierte Lehre - entscheidende Verantwortung für die Ausbildung des Nachwuchses an Forschern und der Nachwuchskräfte der Wirtschaft zu. Beides sei gerade in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation entscheidend für die internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, heißt es in der Resolution.

Das Forum Forschung plädiert deshalb dafür, im Rahmen der kommenden Leistungsvereinbarungen zwischen Bund und Unis "ausreichend Mittel für die universitäre Basisfinanzierung der Forschung sowie für die Profilentwicklung" zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist den Rektoren auch die Sicherung einer "ausreichenden Budgetausstattung des FWF". "Wir brauchen den Wissenschaftsfonds", betonte Engl, speziell die Mittel für Forschungsprojekte, insbesondere für Schwerpunktsetzungen wie Spezialforschungsbereiche und Doktoratskollegs. Da diese Mittel im Wettbewerb eingeworben werden müssen, seien sie auch für die Qualitätsorientierung der Unis wichtig, so Engl.

Ein großes Anliegen ist dem Forum Forschung auch, die erst

kürzlich eingeführte Abgeltung von "Overhead-Kosten" bei FWF-Projekten nicht budgetär zu gefährden. Im Zuge der Debatten der vergangenen Wochen um mögliche Kürzungen der Forschungsbudgets waren

auch Gerüchte aufgetaucht, der FWF könnte die Zahlung von Overhead-Kosten wieder einstellen. Für Engl wäre dies "katastrophal" und würde auch an den Unis einen Verlust der Steuerungsfähigkeiten bedeuten.

(Schluss) cm/ly/bei

APA0100 2009-01-23/09:39

230939 Jän 09

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an [zukunftwissen@apa.at](mailto:zukunftwissen@apa.at).